

Monatsgedichte in Radolfzeller Mundart

Bruno Epple, Wangen — Untersee

Januar

Er stoht am Huus, lehnt mit em Rucke
am Pfoste, d'Händ im Sack,
mag se it riehere no, it bucke,
wett hinterm Ofe sich vedrucke
und hocke uf sim Pack.

No brümmt er zmoool, zieht mit em Schlitte
voll Kinder usem Tor,
duet rutsche, schliifere, ummeglitte,
und keit er naa, es steert en ite:
's ischt Afang erscht vum Johr.

Due langsam, moscht de it veriile,
erscht iberlege und no ziile.

Februar

Gib Obacht, trau em it, sim Schwätze,
's ischt en verruckte Kog.
Wa d'siescht, sind nint as Narrefetze,
so d'ebbes witt, du bischt am Lätze,
er treet vekehrt sin Rock.

Er ischt de Kenig vu de Narre,
us ebe macht er krumm,
juckt umme, klepperet, hot en Sparre,
fegt d'Stroße ab, kehrts uf sin Karre,
ischt gschiid und stellt se dumm.

De Herrgott des it länger mag,
zieht em zur Stroofo ab zwä Tag.